

alles so schlicht und so still geworden ist. Jedoch, es ist nicht die Silhouettenwirkung einer gegossenen Medaille, sondern es ist die eines bei aller Geschlossenheit und Gebundenheit immer noch von prickelndem Leben erfüllte eines zunächst durchaus modellmäßig erlebten, höchst individuellen Bildnisses. Auch spricht das wohlige-weiche, wellige Auf und

Ab der Form in der plastisch gerundeten Wange etwa und in den weich geschürzten Lippen, gleich einer durch den Rhythmus jener Hebungen und Senkungen auf den Flächen des Antlitzes deutlich durchgehenden Melodie mehr, wie je von einer immer noch, fast leidenschaftlich ausbrechenden, Wärme des Gefühls.

VEREINSNACHRICHTEN

Mitteilungen des Badischen Kunstgewerbevereins. Das vorliegende Sonderheft erscheint an Stelle und in Fortsetzung der früheren Jahrbücher. Es ist jedoch vorgelesen und die Möglichkeit gegeben, auch außerhalb dieser Sonderpublikation in den laufend erscheinenden Heften von »Kunst und Handwerk« jederzeit Arbeiten aus dem Schaffensgebiet des Badischen Kunsthandwerks zu veröffentlichen. Eine rege Mitarbeit von Seiten der Mitglieder ist erwünscht. Alle Einfindungen sind an die Geschäftsstelle des Badischen Kunstgewerbevereins Karlsruhe, Waldstr. 3, zu richten. Voraussetzung bleibt natürlich Uebersicht und Auswahl höchstqualifizierter Arbeiten.

Aus der Arbeit des vergangenen Vereinsjahres seien zwei Veranstaltungen genannt: 1. Die Ausstellung einer Auswahl von Völkerbund-Wettbewerbs-Entwürfen mit einem kurzen Referat von Herrn Professor Billing, 2. ein Vortrag von Herrn Dr. Gidion, Zürich, über die historischen Grundlagen des Eisenbaues, als Beitrag zur Stilgeschichte der modernsten Architektur. Beide Vorträge fanden mit Unterstützung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts und der Badischen Landeskunstschule in deren Räumen statt.

Die Erhaltung der Ausstellungs- und Verkaufsstelle, sowie die Förderung der Vereinsarbeit konnte nur durchgeführt werden infolge weitgehender wirtschaftlicher Unterstützung von Seiten der Staatsregierung, insbesondere des Ministeriums des Kultus und Unterrichts, sowie der Stadtverwaltung Karlsruhe. Hierfür sei an dieser Stelle der besondere Dank des B.K.V. ausgesprochen.

Zur Zeit findet im Badischen Landesgewerbeamt Karlsruhe eine Ausstellung statt „Badische Werkchau“, welche einen Ueberblick gibt über die haupt-

fächlichsten in Baden heimischen Gewerbe: Metall, Keramik, Textilien. Da es sich um eine Auswahl in der Hauptfache guter Gebrauchsarbeiten handelt, ist der Besuch der Werkchau zu empfehlen. Die Durchführung der Werkchau ermöglichte Herr Oberregierungsrat Bucerius als Direktor des Landesgewerbeamtes unter Mitarbeit von Herrn Oberregierungsrat Linde, dem eine Kommission aus Fachkreisen zur Seite stand.

Unter dankenswerter Mithilfe behördlicher Stellen und des Bayerischen Kunstgewerbevereins kann der Badische Kunstgewerbeverein wiederum die kommende Herbstmesse in Leipzig mit einem Ausstellungsraum im Grassi-Museum beschicken. Es ist vorgelesen, diese Messe, für welche auch ein geringer Staatszuschuß vorhanden ist, zu einer ständigen Einrichtung zu machen. Anfragen sind an die Geschäftsstelle zu richten. F.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß Mitte November 1928 ein reich illustriertes Heft für spezielle Weihnachtspropaganda erscheint. Nähere Auskunft durch das Sekretariat des Bayer. Kunstgewerbevereins München, Pfandhausstraße 7

Veranstaltungen des Kunstgewerbe-Vereins München. Am 17. Mai, dem regnerischen Himmelfahrtstag, hielt der Verein einen Bockfrühshoppen im Festsaale ab. Die köstliche Dekoration hiezu hatte Herr Reinhold Kirsch geschaffen und die Tische mit ergötzlichen Ge-